

# architektur

Material & Oberfläche



## Material & Oberfläche



9 006781 000018



# Zurück in Wien

Die ARCHITECT@WORK wird wieder Bekanntes und Bewährtes präsentieren, wie die Material-Schau von raumprobe, die seit vielen Jahren eine fixe Größe der Messe ist und diesmal unter dem Titel „Gesunde Materialien. Selected by raumprobe“ in ihren Bann ziehen wird.

Fotos: ARCHITECT@WORK

Gestartet wird mit einer Reihe an interessanten Vorträgen: Am Wort sind diesmal Ulrike Schartner von gaupenraub +/- mit ihrem Beitrag „Aus der Not eine Tugend machen“, die über Projekte für sozial benachteiligte Menschen als Ideenpool für nachhaltiges Bauen sprechen wird. Anhand dreier Beispiele von Wohn- und Arbeitsplätzen zeigt sie, wie für obdachlose Menschen verhandelt und hohe Ansprüche auch mit weniger Ressourcen erfüllt werden können. Als nächste laden Mark Neuner, Irina Nalis und Marlene Lötsch des interdisziplinären Teams Mostlikely ein, mit dem „Common Space Stadtmodell“ die Stadt als gemeinschaftliche Ressource zu betrachten. Angesprochen werden dabei Themen wie Kreis-

laufwirtschaft, Produktion in der Stadt oder digitaler Humanismus, die aus der Perspektive der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit und den Chancen und Risiken des Digitalen beleuchtet werden. Harald Gründl von EOOS NEXT möchte zum Abschluss des ersten Messtages Design als Werkzeug für den sozialen Wandel betrachten. Er veranschaulicht anhand einer Projektauswahl verschiedene Strategien des Industriedesigns, mit denen das Studio auf die großen Herausforderungen wie die Klimakrise oder soziale Ungerechtigkeit reagiert.

Am zweiten Tag nach dem Vortrag „Gesunde Materialien. Kriterien und beispielhafte Heilsbringer“ von Hannes Bäuerle

von raumprobe ist Bernhard Scharf von green4cities an der Reihe, der Fragen wie „Warum ist klimagerechte Architektur wichtig für Menschen?“ oder „Was sind Bausteine klimafitter Architektur, und wie kann man das umsetzen?“ nachgeht. Den Abschluss macht schließlich Peter Kneidinger von materialnomaden, der mit seinem Vortrag „Upcycling Architecture“ den Fokus auf die Wertschätzung des Bestandes, die Sichtbarmachung der wiederverwendbaren Bauteile und das matchmaking von Bauteilgebern und -nehmern lenkt. Er zeigt dazu Entwurfs- und Planungsprozesse für circular design, architecture und construction als Ausgangspunkt für eine zukunftsfähige Baukultur.



Anders als bei traditionellen Fachmessen im Bereich Bau und Architektur wurde ARCHITECT@WORK von vier Innenarchitekten speziell für das einschlägige Zielpublikum entwickelt. Ausgewählte Aussteller präsentieren selektierte Produkte, wobei es sich ausschließlich um Innovationen handelt, das Präsentations-Layout ist speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtet.

## ARCHITECT@WORK

12. und 13. Oktober 2022 in Wien

**Kostenloser Eintritt** erfolgt mit dem **Code PA69** über die Website [architectatwork.at](http://architectatwork.at)